

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 01.01.1753-31.12.1753

17. - 20. Juli 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187597

zu dem ringen waschen und lebendigen Gott.

17. Da gestern runde von uns ein Kind zu taufen nach St. Thome brachten
wurden, so gab es im Aukt. wegen einem fröhlichen Jüngling in Gegenwart
vieler ringen freunde Verwandten einen köstlichen Ueberrisch von der vorwärt
fung der Götzen und Anbetung des ringen waschen Gottes. Nach dem die
nun vorgewaschten fünfzig Artilleristen und auch andere fünfzig
Dischitzten, so zur Verrechnung ihrer vom Jase fürst gesandten Dischitz
ten, Compagnien mühselvoll angekommen, am vorgestrigen Montage
die 2te Feiertag gehalten worden; so ist, da sie morgen alle zu feier gehen
müssen, heute, auf geschickte Weise für den obgedachten Capitains und
andere, das feierliche Abendmahl durch so viel dazugegeben und ein
gesunden, von einem unter uns in der obgedachten Kirche in der weissen
Katt administrirt worden, und sind bei solcher Handlung in einem auf
gestellten Altarischen Tische für die ganze der Mission 2. Pagoden 1 fa,
nam colligirt worden.

19. In Settipoeni im Aufsatze wurden zwei Gesandte mit mehreren Kindern
gehalten, deren einer so viel vernunft daß in Cerumanel von seit Palacatto
mit ihm verhandelt mal noch gesprochen worden, bezeugte viel von
den am Vortage, und wurden ihm in demselben auch das Evangelium von
den Aposteln der Welt vorgelegt. Es betrugte sich so wie wohnen und vor
sprach uns zu befragen.

20. Unser Nachmittag hatte runde in Antatiri portei an zwei Cathen Ge
lugsrit mit wenigen Kindern auf dem Wege zur Pflicht zu be
fragen. Eine von ihnen selbst wußte die Verabschiedung der Kinder,
hielt mit nicht unverständlichen Worten vorzustellen, dessen man ihm
insbesondere anwies, die Verabschiedung derselben nicht zu veranlassen. Einige
nach noch 2 andere vorzusprechen auch zu uns nach Wäperi zu kommen, um
das waschen Götze auf zu setzen. Auf wurde seit Abend runde kamten für
von unser Portugiesischen Gelehrten auf die Anlangen das feierliche
Abend

Abendmahl geniesst.

24. In Sepakam besuchte man einen von unsren Geistern der daselbst
einen Raum, den sah, und weil man wusste wegen eines kleinen
Angesichts eines der Vortrags eines Hauses beten müßte, wo
sich versammelten Fröhen versammelt hatten, hat man an dieselben
einen Vortrag der Religion betreffend. Einige gaben mit Mühen
ihren Willen zu erkennen, andere aber rüffelten sich mit der
Unwissenheit.

Augustus

7. Jetzt ist durch Gottes gnädige Zusage unter den vielen Engli-
schen Compagnies dessen auf the Falmouth Capt. Field woselbst
er angekommen, so der Woselsten aus Fruchland und England für
die 3. Missionen mitgebracht und haben wir nunmehr solche richtig
an Land bekommen, wofür dem gütigen Gott dankbarer Dank ge-
bracht wird.

11. Wurde in dem neuen Hause bei Münster 2. Vorträge von der
Christlichen Religion von einem unter uns an versammelten Frö-
hen zugesagt.

16. Da ein Tamulischer Diener des hiesigen englischen Gouverne-
ments, so vornehmlich von zu solcher Charge gelangt, mit einem
unter uns einen Umgang gehabt, suchte derselben besuchte, daß
er mit ihm einige Capitel aus der heiligen Schrift von welcher
er nur wenig geringen Antheil hat. Er ist ein solcher Mann der
mit seinem ganz selbstbaren, sittlichen und demüthigen Wandel ein
in 1000. Geistern besetzt, und wäre zu wünschen daß er sich zur
Annahme der Christlichen Religion, deren Botschaft ihm wohl
bekant ist, einmal entschließen möchte.

18. Heute sind 3. Gesandte mit Fröhen an versammelten Orten von
einem unter uns gesendet worden, daß die Botschaft des Vortrags
von ihm persönlich bekant würde.